

Drey
sehr schöne Gebetyer,

einen sterbenden Menschen sehr nützlich und
zur Seeligkeit ersyrislich zu gebrauchen.



Gedruckt in diesem Jahr.

Es war zu Rom ein Pastor der war
mit vielen Sünden umgeben: Gott der
Herr schlug ihn mit einer tödtlichen
Krankheit, da er aber erkannte, daß er
sterben sollte, da rufte er zu sich Kardi-
näle, Bischöfe und Gelehrte und sprach
zu ihnen, meine lieben Freunde was für
einen Trost gebet ihr mir, da ich balde
sterben muß und mit meinen Sünden
die ewige Verdammniß verdient habe,
ihm antwortete aber keiner, der eine, ein
frommer Kapelan, Johannes genannt:
sprach, heiliger Vater! warum willst du
verzweifeln an der Barmherzigkeit Got-
tes! da sprach der Pabst: was für ein
einen Trost gibst du mir, weil ich doch
sterben muß, und fürchte daß ich mit mei-
nen Sünden verdammt werde? worauf
Johannes antwortete: ich will dir die-
ses thun, und dir drey Gebethe vorspre-
chen,

chen, ich hoffe du wirst getröstet werden,
und Barmherzigkeit von dem Herrn er-
langen, indem konnte der Kranke, der
Pabst, nicht mehr reden, da kniete der
Kapelan nieder und alle die mit ihm was-
ren, und sprach ein einziges Vater uns-
ser kniend, darnach stand er auf und
sprach dieß folgende Gebeth.

E r s t e s G e b e t h.

Herr Jesu Christe, du Sohn Gottes,
und ein Sohn Maria der Jungfrau-
en, Gott und Mensch der du ängstli-
chen und blutigen Schweiß, für uns ver-
gossen hast auf dem Delberg, geruhe aus-
zubreiten und zu opfern deinen blutigen
Schweiß, Gott deinen himmlischen Va-
ter vor die Gegenwartigkeit dieses ster-
benden Menschen N. N. ist es aber, daß
er mit seinen Sünden die ewige Ver-
damniß verdient habe, daß dasselbige
von ihm möge abgewendet werden, daß
gieb o ewiger Vater, durch unsern Herrn
Jesum Christum deinen Sohne der mit
dir lebt und herrscht in Ewigkeit des heil-
ligen Geistes nun und ewig bis zum En-
de Amen.

Dara

Darnach kniete der Kaplan wieder abermal, bethete ein Vater unser, stand auf und sprach das andere Gebeth.

Z w e y t e s G e b e t h.

Herr Jesu Christe der du geruhet hast, für uns zu sterben, an den Galgen des heiligen Kreuzes, und in einer ganzen Genugsamkeit dein'm himmlischen Vater für alle unsere Sünden genug gethan hast, und deine allerheiligste Seele Gott deinem himmlischen Vater befohlen, geruhe auszubreiten und zu opfern deinen allerliebsten Tod, Gott deinen himmlischen V. V. ihn frey zu lassen und ihm zu vergeben alles, was er verdient hat mit seinen Sünden, das gieb ewiger Gott Vater, durch unsern Herrn Jesum Christum deinem Sohne, der mit dir lebt und herrschet in Ewigkeit des heiligen Geistes, nun und ewig bis ans Ende, Amen.

Nach diesem kniete der Kaplan wiederum nieder, bethete ein Vater unser, stand auf und bethete das dritte Gebeth.

Drit

D r i t t e s G e b e t .

Herr Jesu Christe, Der du geruhet hast,
durch den Mund des Propheten,
zu der ewigen Liebe hab ich dich gezogen
zu mir, welche Liebe dich gezogen hat
von der Höhe des Himmels in den Leib
Maria der Jungfrau, welche Liebe dich
gezogen hat aus dem Leib Maria in den
Thal dieser dürftigen Welt, welche Liebe
dich erhalten hat drey und dreißig Jahr
in dieser Welt, in welchem Zeichen der
großen Liebe du gegeben hast deinen heiligen
Leib zu einer wahrhaften Speise,
und dein heiliges Blut zum wahrhaften
Trank, in welchem Zeichen der großen
Liebe du hast wollen gefangen und ge-
führt werden von einem Richter zum an-
dern, und in welchem Zeichen der großen
Liebe du hast wollen verurthelet werden
zu dem Tode, und hast wollen am
Kreuz sterben und begraben werden und
wahrhaftig auferstanden, und erschie-
nen bist deiner heiligen Mutter und al-
ler heiligen Aposteln, und in welchem
Zeichen der Liebe du von eigener Kraft
und Gewalt, zum Himmel gestiegen und
sitzest zu der rechten Hand Gottes,

Dei.

Deines himmlischen Vaters, und du hast
gesandt den heiligen Geist in die Herzen
deiner Apostel, und in die Herzen
aller, die da hoffen und glauben an dich,
durch dein Zeichen der ewigen Liebe;
so öffne heut den Himmel, und diesen
sterbenden Menschen N. N. alle seine
Sünden, und nimm ihn persönlich auf
in das Reich deines himmlischen Va-
ters, daß er mit dir herrsche, nun und
ewig bis an das Ende, Amen.

Indem starb der Pabst, da verharrte
der Kavelan bis zur dritten Stunde, da
erschien ihm der Pabst leiblich und tröstlich,
sein Angesicht war scheinbarer als die
Sonne, seine Kleider waren weiß wie
der Schnee, und sprach: Mein lieber
Bruder, indem ich hab sollen sein ein
Kind der ewigen Verdammniß, bin ich
worden ein Kind der ewigen Glückse-
ligkeit; als du das erste Gebeth sprachst:
da fielen meine Sünden von mir, wie
ein Regen vom Himmel, und da du das
andere Gebeth sprachst, da ward ich ge-
reiniget gleicher Weise wie der Gold-
schmied reiniget das Gold, in einem har-
ten Feuer, weiter ward ich gereiniget,
als du das dritte Gebeth sprachst, da

sah ich den Himmel offen und den Herren Jesum stehen, zu der rechten Hand Gott des Vaters, der da sprach zu mir: Komme dir sind vergeben alle deine Sünden, in das Reich meines Vaters, da wirst du ewig sehn nun und ewig bis ans Ende, Amen. In den Worten schied meine Seele von meinem Leibe und die Engel Gottes führten Sie in die ewige Freude.

Da dies der Kapelan hörte, sprach er: O heiliger Vater! diese Dinge darf ich Niemanden sagen, denn sie werden mir es nicht glauben, da antwortete der Pabst, fürwahr sag ich dir, der Engel Gottes stehet bey mir, und hat die Gebethe geschrieben mit goldenen Buchstaben zum Trost allen Sündern und Sünderinnen, wenn ein Mensch hätte gethan, alle Sünden der ganzen Welt, so aber die drey Gebethe gesprochen werden an seinem letzten Ende, so werden ihm vergeben alle seine Sünden. So seine Seele Peinen leiden sollte, bis am jüngsten Tage, so wird sie erlöset, der Mensch der sie hört lesen, der wird nicht eines bösen Todes sterben, auch in welchem Hause sie gelesen werden, da wird kein Kind todt ge-

boren werden. Darum nimm diese Gebeth
und trage sie in die St. Peters-
Kirche, und lege sie in die Kapelle der
Himmelfahrt Maria genannt, zu einem
sichern Trost. Der Mensch der da seyn
wird in Todesnöthen, der mag sich nicht
fürchten. Und ein jeder der sie liest, oder
hört lesen, der verdient vier hundert Jahr
Ablass vor seine Tage die er leiden sollte
im Fegfeuer, wegen seiner verdienten
Schuld, auch wer das Gebeth liest oder
hört lesen, dem wird geffenbaret, die
Stunde seines Todes, Amen.
